

# SCHRÖDER UND COX

## PLANEN START BEI DER DAKAR 2010



Der deutsche Jürgen Schröder will mit seinem südafrikanischen Fahrer Alfi Cox wie schon 2009 an der nächsten Dakar teilnehmen. Damals war das Duo in Argentinien mit einem Buggy gestartet und kam – von technischen Schwierigkeiten geplagt – auf Platz 75 ins Ziel. Bei der nächsten Dakar soll es besser werden. Deshalb haben Schröder/Cox sich in Südafrika von Glynn Hall einen Nissan Navarra T1 aufbauen lassen. In Südafrika hat das Duo auch zwei Vorbereitungsrennen im Rahmen der südafri-

kanischen Meisterschaft gefahren – die „Highveld 400“ und die „Toyota Dealer 400“. Beim ersten Rennen mussten die beiden in aussichtsreicher Position am zweiten Tag mit einem Kühlerschaden aufgeben. Beim Toyota Dealer 400 rund um Lydenberg setzten sich die beiden dann mit einem siebten Platz im Gesamtklassament umso besser in Szene. Jetzt bleibt der Blick nach vorn: Cox und Schröder fiebern schon jetzt dem Start der DAKAR 2010 am Neujahrstag in Buenos Aires entgegen.

### 20 JAHRE LAND ROVER ERFAHRUNG



MATZKER empfiehlt:  SUSPENSION GMBH 

### NEUFAHRZEUGE • GEBRAUCHTFAHRZEUGE TECHNIK+ZUBEHÖR • MOTORSPORT FACHWERKSTATT • OLDTIMER SERVICE

Nutzen Sie unsere besonders günstigen Angebote für die zeitwertgerechte Instandhaltung Ihres Land Rovers.

**matzker**

MATZKER KFZ-TECHNIK GmbH  
LAND ROVER VERTRAGSHÄNDLER  
Robert-Perthel-Str. 31, 50739 Köln  
Tel 02 21-546 32 36, www.matzker.de



**GO BEYOND**  
NEUE HORIZONTE ENTDECKEN

## DIE BÄREN SIND LOS!



Platz 2 in der Klassenwertung für das Team „Los Osos“ bei der 7. Baja Slovakia Platz 2 in der „Challenge-Klasse“ und Platz 7 in der Gesamtwertung: Damit war das Team „Los Osos“ eigentlich rundum zufrieden, als die Wertung der 7. Baja Slovakia in Borský Mikuláš (Slowakei) feststand. Dass die Bären (Björn, Walter und Elisabeth Hrabal) mit dem Mercedes-Benz 300 GE dennoch keinen Pokal mit nach Hause nehmen konnten, war da eher ein skurriler Seitenaspekt: Bei der Vorbereitung der Siegerehrung hatte man die „Challenge-Klasse“ ganz einfach vergessen.

Am Freitag begann der Wettbewerb um 18 Uhr mit dem Prolog, der teilweise auf einer Autocrossstrecke gefahren wurde. Pünktlich um 8:21 Uhr rollte der 300 GE dann am Samstagmorgen zum Start der 18 Kilometer langen Wertungsprüfung WP1. „Die ersten Kilometer ackerten wir wieder auf der Autocrossstrecke, das Gelände wurde von Runde zu Runde tiefer. Als nächstes folgte eine Verbindungs-etappe von rund 15 Kilometern, dann die WP 2 auf einem Militärgelände. „52 Kilometer weit Sand, Sand und nochmals Sand!“, berichten die Hrabals. An manchen Stellen mussten sie alle Register im Rallye-G ziehen, um sich nicht im weichen, tiefen Sand festzufahren.

Nach einem kurzen Service (Ölkontrolle, Auftanken, Scheiben säubern und – ganz wichtig – Luftfilter ausblasen) ging es auf die dritte WP. Die Streckenführung schien mit der Zeit etwas einfallslos, da die Teams bis zur 6. WP am Samstagabend immer die gleichen Runden drehten. Abends standen dann die Ergebnisse des Tages fest: Platz 2 in der Klassenwertung, und Platz 9 in der Gesamtwertung. Da war noch etwas zu holen, wusste das Team: Also Sonntagmorgen um 6 Uhr aufstehen, 8:08 Uhr Start zur 7. WP mit Zielankunft kurz nach 17 Uhr.

Jetzt freuten sich „Los Osos“ auf den Pokal für Platz 2 in der Challenge-Klasse. Aber wie gesagt – diese Klasse hatten die Ausrichter bei der Siegerehrung irgendwie übersehen.